



**GUTSCHICK NEWS**  
Frühling 2013



## EDITORIAL

Liebe Eltern  
Liebe Schülerinnen und Schüler  
Liebe Behördenmitglieder  
Liebe Schulfreunde

Endlich ist der Frühling doch noch angekommen, nachdem wir so lange darauf gewartet haben. Jetzt ist es auch wieder Zeit, dass eine neue Ausgabe unserer begehrten «Gutschick-News» erscheint. Gerne machen wir Sie wieder auf die nächsten wichtigen Termine und Anlässe aufmerksam und wünschen Ihnen einen guten Start in den Sommer 2013.

Im Namen des ganzen Teams:  
Brigitte Mueller, Schulleitung

## INHALT

1
<b>EDITORIAL</b>
2
<b>SCHULSTART+ BILDUNGSSPRACHE</b>
3
<b>INTERVIEW SCHULEVALUATION</b>
4
<b>LIEBLINGSBÜCHER</b>
5
<b>DER STADTRAT SPRICHT JAPANISCH</b>
6
<b>WORKSHOP PAPIER IST PAPIER ODER AUCH NICHT?</b>
7
<b>TÖSSTALER MARIONETTEN WERNER BÜHLMANN</b>
8
<b>SPORTTAG 2013</b>

## SCHULSTART+

«schulstart+» bereitet Eltern ausländischer Herkunft und ihre Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren auf den Schuleintritt vor.

Während 8 Wochen erhalten die Eltern Informationen über das Schulsystem im Kanton Zürich. (Vorbereitung und Begleitung der Kinder, Kontakte zu Angeboten in Winterthur oder im Gutschick-Quartier, Erziehungsberatung, Spielgruppen, Bibliothek, Frauentreff, etc.). Während des Kurses werden die Kinder in der Spielgruppe betreut. Dieser Kurs findet im Quartierzentrum Gutschick-Mattenbach statt.

—> Informationen oder Anmeldung zum Kurs können bei unseren Kindergärtnerinnen, bei der Schulleitung oder direkt via [m.ostertag@caritas-zuerich.ch](mailto:m.ostertag@caritas-zuerich.ch) bezogen werden.

—> Der Kurs «schulstart+» findet im Gutschick-Quartier statt.

—> Schulleitung und Lehrerschaft empfehlen allen Eltern ausländischer Herkunft, von «schulstart+» Gebrauch zu machen. Bitte melden sie sich für den Kurs an.

## BILDUNGSSPRACHE

Am Freitag 12. und Samstag 13. April 2013 haben sich alle Lehrpersonen, Schulleitung und die Betreuungsleiterin zu einer zweitägigen Weiterbildungstagung getroffen. Das Schwerpunktthema war die Bildungssprache. Die Dozentin Marie-Louise Kurt vom Institut Unterstrass an der PH Zürich erläuterte den Unterschied zwischen Alltags- und Bildungssprache.

Die Bildungssprache ist komplexer und vernetzter als die Alltagssprache. Es geht darum mit Hilfe von Satzbau, Grammatik und Wortschatz einen sprachlichen Inhalt verständlich darzustellen.

Für den schulischen Gebrauch von Sprache ist die Bildungssprache das Fundament und damit eine wichtige Voraussetzung für Lernfortschritte in fast allen Fächern.

Gemeinsam haben die Teilnehmer/-innen der Weiterbildung Strategien zur Förderung der Bildungssprache entwickelt und Unterrichtseinheiten geplant.



Das Kollegium an der Weiterbildung.

## INTERVIEW



Die Kinder und Frau Veroni hatten während einer Logopädie-Lektion eine gute Idee: Wir könnten doch unser Übungsziel «Interview» mit einer Testperson ausprobieren. Ja genau, wir planten minutiös den Verlauf des Interviews, wir bereiteten die Mikrofone und die eleganten Krawatten vor, übten die Fragen und los ging's!

Frau Mueller erwartete uns bereits in ihrem schönen Büro, wo wir wie richtige Journalisten charmant eingeladen wurden, Platz zu nehmen. Die Journalisten waren beide sehr nervös. Mit grösstem Engagement stellten sie Frage um Frage und scheuten sich nicht, auch private Dinge anzusprechen.

**«Frau Mueller, chönd sie choche?»**

«Ja, ich chan guet choche und tuen au gern ässe.»

**«Sie Frau Müller, händ Sie äs Schiff?»**

«Ja, Ich han eis.»

**«Wow, wirklich?»**

«Ja. Und mängisch segle ich mit äm Schiff irgendwo ane.»

Das Interview mit Frau Mueller war eine erfolgreiche Aktion und ausserdem hatten die Kinder Spass und konnten viel lernen.

## SCHULEVALUATION

Im Dezember 2012 wurden alle drei Primarschulen und die Sekundarschule im Kreis Mattenbach von der kantonalen Fachstelle Schulbeurteilung evaluiert.

Während drei Tagen wurden wir im Schulalltag beobachtet und interviewt. Nachdem wir nun die Evaluationsberichte erhalten haben, dürfen wir mit Stolz feststellen, dass alle vier Schulen im oberen Drittel und teilweise sogar bei den 5% der besten Schulen des Kantons Zürich sind. Auch die Schulpflege freute sich über das gute Resultat. Dies motiviert uns für die weitere Arbeit mit unseren SchülerInnen.

—> Ab sofort finden Sie den Kurzbericht und den Gesamtbericht auf unserer Website.

—> In der Beilage finden Sie eine kurze Zusammenfassung des Evaluationsberichtes.



Blick vom Hochhaus an der Weberstrasse auf die Tösstalerstrasse und die Gutschick Hochhäuser.



# LIEBLINGSBÜCHER

Die Kinder der beiden 2. Klassen sind richtige Leseratten geworden. Sie fressen die Bücher nur so und sammeln fleissig Punkte auf Antolin. Das dürfen ihnen andere Schüler und Schülerinnen auch gerne nachmachen auf: → [www.antolin.de](http://www.antolin.de)

Hier verraten uns ein paar der Kinder, welches ihre Lieblingsbücher sind:



## Die Hexe Lakritze

Lakritze geht in die Hexenschule. Sie wohnt in einer Hütte. Sie hat einen Drachen. Der Drache hat Lakritze einen Besen gebracht. Lakritze hat Rino in einen starken Mann verwandelt.

## Achtung fertig Baustelle

Tom und sein Papa gehen in ein altes Haus nur zum Schen. Wie das aussieht: früh am Morgen. Als sie wieder dorthin gehen stehen Bagger da.



## Zilly im Weltraum

Zilly ist mit ihrem Kater in den Weltraum gegangen. Im Weltraum hat Zilly ein Picknick gemacht. Im Weltraum hat es Hasen gehabt. Die Hasen haben Zillys Rakete gegessen. Dann ist sie wieder nach Hause gegangen.



# DER STADTRAT SPRICHT JAPANISCH

Stadtrat Fritschi zu Besuch im Gutschick.

## **Was ist Ihr grösstes Abenteuer gewesen?**

Mit 24 zügelte ich für ein Jahr alleine nach Japan. Das war für mich ein grosses Abenteuer, denn ich konnte noch nicht so gut Japanisch und ich kannte dort niemanden. Es hatte sich aber gelohnt.

## **Was war Ihr lustigstes oder ihr peinlichstes Erlebnis als Politiker?**

Vor zwei Jahren besuchte ich das Sekundarschulhaus Feld in Veltheim und war nachher zu einem Grillabend eingeladen. Ich begrüßte den Hauswart. Neben ihm stand ein Jugendlicher. Ich dachte es sei der Hauswart Lehrling. Daher fragte ich ihn, in welchem Lehrjahr er sei. Er verstehe meine Frage nicht, antwortete er, er sei schon einige Jahre Sekundarlehrer hier.

## **Im Gutschick gibt es viele Fussballfans: Haben Sie und ihre Kinder auch Lieblingsfussballer?**

Wir gehen von Zeit zu Zeit auf der Schützenwiese die Matches vom FCW schauen. Wir freuen uns an Bengondo, Leite, Radice ...

Selbstverständlich träumen wir auch davon, dass wir einmal Messi live erleben können ...

## **Haben Sie auch schon einmal eine Ströfzgi in der Schule bekommen?**

Leider nicht nur einmal. Und sie waren meistens gerechtfertigt.

## **War es schon immer ein Traum von Ihnen, einmal zu regieren?**

Ich interessierte mich schon lange für Politik. Es war für mich ein Traum, in der Politik aktiv zu sein. Aber Stadtrat wurde ich dann eher zufällig.

## **Was ist am Schönsten, wenn man Stadtrat ist?**

Dass man sich für die schönste Stadt der Welt einsetzen kann.

## **Mein Traumauto ist ein roter Ferrari. Haben sie ein Auto, welche Marke?**

Das ist auch mein Traumauto. Aber ich besitze kein eigenes Auto. Für Grosseinkäufe fahre ich aber ein Mobility-Auto, das fast so rot wie ein Ferrari ist.



Klasse 4b, P. Hofmann



## WORKSHOP PAPIER IST PAPIER ODER AUCH NICHT?

Papier ist nicht nur Papier, denn mit Papier kann man basteln und zaubern. Zusammen mit Frau Sauter haben wir Figuren aus Zeitungen geformt. Mit diesen Figuren haben wir Theater gespielt. Wir formten auch ein Gefängnis, einen Mond, ein Haus, ein Hotel ... usw. Wir erzählen euch jetzt, was wir über Papier wissen: Auf Papier kann man zeichnen. Mit Papier kann man basteln, mit Papier können wir Figuren machen. Zum Beispiel: Hasen, einen Hammer der lebt, eine Königin, Räuber, einen alten Mann, einen unheimlichen Geist ... usw. Mit Papier hat man Spass! Vielleicht denkt ihr, dass wir dumm sind, aber das sind wir nicht. Wir sind Gutschick Kinder!



Wir können mit Papier alles machen. Papier ist leicht und mit Papier kann man etwas bauen. Wir haben mit Papier gespielt. Wir haben mit Zeitungen etwas gebaut. Wir haben ein Handy gebaut. Wir haben ein Laser-Schwert gebaut. Wir haben einen Würfel gebaut. Wir haben einen Mond gebaut. Wir haben ein Restaurant gebaut. Wir haben ein lustiges Theater gespielt. Ein Mädchen geht in ein Restaurant. Sie hat eine Pizza bestellt und einen Gutschein bekommen. Sie gewann einen Porsche mit Führerschein. Es war ganz lustig. Das Schulzimmer war voller Zeitungen. Es war der coolste Dienstag in der Schule.



Mit Papier konnten wir viele Figuren basteln. Wir spielten ein Theater. Die Mutter ging einkaufen. Die Tasche füllte sie mit feinen Sachen. Dann stieg sie in den Lift. Der Lift blieb plötzlich stecken. Zum Glück entdeckte sie ein Fenster. Sie schlüpfte durch das Fenster und kletterte zum Haus hinauf. Sie drückte die Hausklingel und da kam ein schöner Mann an die Tür. Der Mann gab seiner Frau einen langen Kuss. Der Tag war sehr cool!



3. Klasse, M. Pozzy

# AUTORENLESUNG TÖSSTALER MARIONETTEN MIT WERNER BÜHLMANN



Lieber Herr Bühlmann

Ich fand das Teater sehr sehr sehr schön.  
Die kleine Puppe ist sehr süß und  
niedlich. Ich find diesen Job gut  
sogar sehr gut super gut. Sie haben  
mich überrascht. Sie haben mein Herz  
erobert. Ich find alles gut von Ihrem  
Theater.

Text: 3. Klasse, R. Binder / Fotografie: M. Umbricht  
Werner Bühlmann wohnt in Rikon bei Winterthur.  
Er ist Puppenspieler und Leiter der Tösstaler Marionetten.  
Ausserdem schreibt er Bücher.

## **SPORTTAG 2013**

Der diesjährige Sporttag der Kindergarten-, Unter- und Mittelstufe kann aus terminlichen Gründen (Reservation Leichtathletikanlage Deutweg für die Mittelstufe) nicht am gleichen Tag durchgeführt werden. Der Kindergarten und die Unterstufe werden die Sportveranstaltung auf dem Schulhausgelände Gutschick (Spielwiese, Turnhallen E und F) durchführen, die Mittelstufe wird die Leichtathletikanlage Deutweg benutzen.

## **SPORTTAG KINDERGARTEN/ UNTERSTUFE DONNERSTAGMORGEN, 06. JUNI 2013**

(Verschiebedaten: Donnerstagmorgen,  
13. Juni 2013 / Freitagmorgen, 14. Juni 2013)

## **SPORTTAG MITTELSTUFE MITTWOCHMORGEN, 05. JUNI 2013**

(Verschiebedatum: Dienstagmorgen,  
11. Juni 2013)

## **→ AUFGABENHILFE GESUCHT**

**Wir suchen Verstärkung  
in der Hausaufgabenstunde:  
Anforderung: Freude im  
Umgang mit Kindern.**

**Interessierte Eltern  
melden sich bitte bei der  
Schulpflegerin Frau  
Kristin Ljungberg,  
052 232 46 51.**



## **WEBSITE / ADRESSE**

**GUTSCHICK.PRIMAR.WINTERTHUR.CH**



**KINDERGARTEN UND  
PRIMARSCHULE GUTSCHICK  
SCHEIDEGGSTRASSE 1  
8400 WINTERTHUR**